

Neumonde und Vollmonde im Überblick 2008



Vollmond:
20.05.08 03:11

Neumond:
03.06.08 20:23

Vollmond:
18.06.08 18:30

Neumond:
03.07.08 03:19

Vollmond:
18.07.08 08:59

Neumond:
01.08.08 11:13
(Sonnenfinsternis)

Vollmond:
16.08.08 22:16
(partielle Mondfinsternis)

Neumond:
30.08.08 20:58

Vollmond:
15.09.08 10:13

Neumond:
29.09.08 09:12

Vollmond:
14.10.08 21:02

Neumond:
29.10.08 00:14

Vollmond:
13.11.08 07:17

Neumond:
27.11.08 17:55

Vollmond:
12.12.08 17:37

Neumond:
27.12.08 13:22

Vollmonde und Neumonde
2008 in MEZ (ohne Berücksichtigung
der Sommerzeit/Winterzeit!)

MONDPHASE/DATUM/UHR-
ZEIT/MOND IN FINSTERNIS

Neumond:
08.01.08 12:37
**Muharram und Beginn des
neuen Jahres 1429**

Vollmond:
22.01.08 14:34

Neumond:
07.02.08 04:44
(Sonnenfinsternis)

Vollmond:
21.02.08 04:31
(Totale Mondfinsternis)

Neumond:
07.03.08 18:10

Vollmond:
21.03.08 19:40

Neumond:
06.04.08 04:55

Vollmond:
20.04.08 11:30

Neumond:
05.05.08 13:18

Die totale Mondfinsternis am
21.2.2008 ist auch in Europa
sichtbar. Die partielle Mond-
finsternis beginnt ca. 2:43, ab
4:00 beginnt die Phase der
totalen Mondfinsternis und
dauert bis 4:50. Nähere Infor-
mationen dazu gibt es bei der
NASA. Der Vollmond selber
in dieser Nacht ist um 4:31.

Die partielle Mondfinsternis
am 16.8.2008 ist ebenfalls in
Europa sichtbar. Beginn etwa
20:23 (Sommerzeit) größte
Verfinsterung gegen 23:10.

(QUELLE:
http://www.mondkalender-online.de/vollmond_neumond.htm)

Neumond-Bild Fatima Goodwin.

LICHTBLICK



Spohr Publishers Ltd
www.spohr-publishers.com
Redaktion
SALIM SPOHR
& HAGAR SPOHR,
Eleftheriou Venizelou 9
Cy-2540 Dali / Nikosia
salim@spohr.cc
hagar@spohrverlag.de

in Verbindung mit
www.before-armeddon.com
Bestellung über
www.spohr-publishers.com

V.i.S.P.: Selim Spohr

L I C H T B L I C K

WEEKLY FROM DALI, CYPRUS

Nr. 454

Yaum al-jum'a, ~ 26. Dhu l-Hijja 1428 / 4. Januar 2008

50 Cent



Das Wort von Haqq wird in Ost und West gehört

MAULĀNĀ SHEIKH NĀZIM AL-ḤAQQĀNĪ, Lefke, Zypern
Sohbet vom 1. Januar 2008 zu der Gelegenheit der Neujahrsfeiern
~ 23. Dhu l-Hijja

*Dastūr, yā Sayyidī, madad!
As-salāmu 'alaikum!*

Ungefähr eine Woche lang
war ich nicht stark genug, zu
euch zu sprechen, und auch
bedrängen mich die Leute ...
Al-ḥamdulillāh, heute hat mir
mein Herr ein wenig Kraft
gewährt, um euch anzuspre-
chen. Möge Allah Seinen
geliebtesten Diener segnen,
Seinen glorreichsten Diener

Sayyidinā Muḥammad ﷺ,
durch den wir existieren.
*A'ūdhu bi-llāhi mina sh-shaiṭāni
r-raġīm,
bismi llāhi r-raḥmāni r-raḥīm.*

Allah der Allmächtige warnt als
erstes: „O ihr Leute,
o Meine Diener,
hütet euch vor
Schaitan!“ Aber bis heute
sehe ich keine Aufschrift, die

besagt: „O ihr Leute, hütet
euch vor Schaitan!“, viel-
mehr findet man vor so vie-
len Häusern ein Schild, auf
dem steht: „Hütet euch vor
dem Hundel!“ Das bedeutet
doch, daß Hunde wichtiger,
um sehr vieles wichtiger sind
als Schaitan! Das bedeutet es!
Sie sagen: „Hütet euch vor

Übersetzung KHAIIRIYAH SIEGEL.

W E E K L Y

dem Hunde!“ Warum warnen sie die Leute nicht, all diejenigen, die Führer oder Anführer sind, und sagen: „Hütet euch vor Schaitan!“

Wir bitten darum, unseres Herrn Rat zu hören und ihm zu gehorchen! Er hat uns erschaffen, und Er warnt uns und sagt: „Hütet euch vor Schaitan!“

Nun sagen wir: *Bismi llāhi r-rahmāni r-rahīm* – das erste Erwachen. Es ist die erste Bewußtwerdung, zu sagen: *Bismi llāhi r-rahmāni r-rahīm*. Es hält Schaitan davon ab, euch zu erreichen. Wir sind schwache Menschen, und wir kommen hierher ... Unter Milliarden Menschen ist es eine Handvoll von Leuten, die hierher kommen, aber der Klang von Ḥaqq kann in Ost und West vernommen werden, wenn Allah der Allmächtige sagt:

„O Meine Diener, hütet euch vor Schaitan!“

Und wenn sie es heute nicht vernehmen, so werden sie es morgen hören oder übermorgen oder überübermorgen ...

Wir sind hier heute eine Handvoll von Leuten aus unterschiedlichen Orten dieser Welt, aus verschiedenen Ländern, von unterschiedlichen Rassen, verschiedenen Hautfarben, mit unterschiedlichen Muttersprachen ... Wir sind hier, und heute ist ein Feiertag, ein „*holiday*“. Es ist nicht gut, dazu „*holy day*“ zu sagen, aber so ist das für alle Leute: Wenn sie nicht arbeiten, dann ist das „*holiday*“ für sie. „*Holy day*“ bedeutet, daß man sich selber an diesem Tag dafür hergibt, heilige Handlungen zu tun, um Allah den Allmächtigen mit einem zufriedenzustellen. Das ist dann ein „*holy day*“. Nicht das, wenn sie ihrem Herrn gegenüber ungehorsam werden und dann sagen:

„Heute ist *holiday*!“ Nein, das ist Schaitans „*holiday*“!

Heute ist etwas Besonderes in Ost und West, einschließlich der islamischen Welt, einschließlich der Muslime. Wieso? Sie sagen: „Heute ist der Erste des Neuen Jahres!“



Was ist dieses neue Jahr, das frischgeborene Jahr? 2008. Sie haben sie gezählt. Heute ist der erste Januar 2008, ein Ereignis, vor dem gerade letzte Nacht die letzte Nacht von 2007 war, wie sie sagen.

Und ich weiß nicht, woher die Leute so etwas hervorbringen? Vielleicht war es etwas im Christentum, daß sie sagten: „Dies ist die Geburtsnacht oder der Geburtstag von Sayyidinā ‘Isā عليه السلام, Jesus Christus. Aber selbst die Christen stimmen nicht alle überein zu sagen: „Diese bestimmte Nacht war die Geburtsnacht von Jesus Christus.“

Sie kommen einander mit falschen Vorstellungen: Einige sagen: „Es war der 25.“, andere sagen: „Es war der 31.“, wieder andere sagen etwas anderes und noch was anderes. Und es ist so klar und ein jeder historische Mensch weiß, daß niemand erwartete, daß so jemand (wie Jesus) kommen sollte und daß er ein Prophet wäre, der mit Wunderkräften ausgestattet sein würde. Niemand erwartete ihn, und niemand wußte, daß Sayyidanā

Mariam ein Kind im Leibe trug. Nein, denn sie war dafür bekannt, daß sie unverheiratet war und daß sie für den Dienst des Herrn vorgesehen war. Und so war es unmöglich, daß ihr jemand hätte dahin folgen können, wohin sie ging, um das Baby zu bekommen. Nein, im Gegenteil!

Als die Leute es hörten, da waren sie so wütend! Als erstes ihre eigene Nation, die Banī Isrā’īl, die Kinder Israels, waren so aufgebracht! Und da war Sayyidinā Zakariyyā عليه السلام; sie beschuldigten ihn! *Astaghfirullāh!*

Und so kam es, daß es in keinem Geschichtsbuch stand, daß Jesus Christis in dieser oder jener Nacht geboren wurde. Es gibt also keinen Beweis (für das Datum seiner Geburt). Sie haben keinen Beweis, und so ist es von Grund auf Unsinn; man kann es nicht glauben. Und Historiker schreiben nichts, wenn in ihrem Herzen nicht eine hundertprozentige oder mehr oder weniger Zufriedenheit ist. Alles wurde danach geschrieben, daß sie sagen: „Diese oder jene Nacht (ist die Geburtsnacht)“.

Wenn wir das akzeptieren, dann war es früher auch noch eine „heilige Nacht“. Es war eine „heilige Nacht“, kein Tanzabend. Nicht daß sie alle schlechten Dinge tun, die die Himmel verboten und verflucht haben! Es war keine solche Nacht! Und wenn es wirklich diese Nacht wäre, dann wäre es eine „heilige Nacht“, und die Leute müßten in ihre Kirchen oder Klöster einkehren oder überallhin dort, wo Christen eben beten, und sie müßten Allah dem Allmächtigen ihren Dank sagen und um Vergebung bitten. Es würde sich für ein solches himmlisches Ereignis gebühren, zu

sagen: „O unser Herr, Dank sei Dir dafür, daß Du uns einen Führer geschickt hast, damit wir Deine göttliche Gegenwart erreichen können!“

Das würde passend sein. Aber was tun sie heutzutage? Sie tun jede verfluchte Handlung und sagen: „Dies ist eine freie Nacht für uns, in der wir alles tun können!“

Die Regierungen sind betrunken, und überall sind die Leute betrunken und sagen: „In dieser Nacht ist es frei, alles zu tun! Wir können aber auch alles tun!“

Okay, ihr könnt alles tun, aber – was ist mit den Muslimen? Mit der islamischen Welt? Die muslimische Welt folgt der christlichen Welt!

Und das Siegel der Propheten hatte es gesagt, und es ist ein Wunder, daß er seine Nation über die Tage warnte, die über sie kommen würden. Auf einem Kalender stand die Bedeutung eines Ḥadīth Sharīf.

Einmal sagte das Siegel der Propheten zu seinen Gefährten: „O meine Nation und o meine Gefährten! Ihr werdet dem Weg dieser Leute folgen: Als erstes sind da die Juden, und dann die Christen, sie sind vor euch gewesen. Die Juden haben das Alte Testament verlassen, die Christen haben alles im Neuen Testament verändert, und sie tun alles Schlechte und sagen: „Dies ist der wahre Weg, der Weg unserer Nation!“ O meine Gemeinde! Ich schaue und sehe, daß ihr hinter den Wegen der Juden und Christen herlauft, die *ḥarām* sind, die Allah der Allmächtige verboten hat und die Ihm niemals gefallen. Sie sind inakzeptabel, aber ihr werdet es tun, ihr werdet ihnen in ihren Fußspuren folgen. Da, wo sie ihren Fuß hinsetzen, werdet auch ihr euren Fuß hinsetzen!“

Es gibt ein kleines Geschöpf, das sehr winzige Füßchen hat, und man kann keine Knochen sehen. Es macht sein sehr enges Loch, um sich vor anderen Geschöpfen in Sicherheit zu bringen, und nur es selber kann dort hineinkommen, weil es keine Knochen hat. Wenn diese Leute, denen heilige Bücher gewährt wurden, so etwas tun würden – selbst dann würdet ihr ihnen auf dem Fuß folgen und das tun, was sie tun!

Und ihr könnt in den Straßen die Leute beobachten, wie sie sich kleiden, besonders die jungen Mädchen: so enganliegende Sachen! Weil es die neue Mode ist. Und sie, die Juden und Christen, schicken es in die islamische Welt, es so zu tun, und sie sagen: „Das ist die neue Mode, und es ist modern, das ist das moderne Leben!“

Das ist, worüber uns der Prophet informiert hat. Stimmt es oder nicht? ... Der Prophet hat es mit Nachdruck gesagt: „Ihr werdet dies tun! *Muhaqqaq*, ohne jeden Zweifel, werdet ihr es tun!“ Vor 15 Jahrhunderten sprach er über das, worin wir uns heute befinden!

Heute morgen fragte ich: „Wie lauten die Nachrichten? Gibt es irgendwelche Neuigkeiten?“ Und als erstes, als wir das Fernsehen anstellten, zeigten sie Bagdad, wo die Leute leben und einander töten und bombardieren, wie sie alle auf den Straßen laufen und schreien und trinken und alles Verbotene tun ... Schaut!

Wenn ich ihnen sagen würde: „Geht, da ist der Sultan Jilāni, Abdul Qādir Jilāni – *qadassa-llāhu sirruhu l-‘ali* –, geht hin und bittet ihn! Er ist Sultan, er kann einen jeden Kriminellen wegschicken! Innerhalb einer Nacht vermag

er sie fortzuschicken!“, da würden sie sagen:

„Ehhh! Wozu sollen wir dahin? Glaubst du immer noch an solche Sachen?“

Und sie werden dafür bestraft werden! Die arabische Welt wird bestraft werden, die islamische Welt wird bestraft werden! So wie jetzt die Bäume ihre Blätter verlieren, so wird es der islamischen Welt ergehen ... Seht euch vor! Hütet euch vor Schaitan! Wohin bringt denn Schaitan die Leute?

Möge Allah uns vergeben! O unser Herr, schreibe unsere Namen nicht unter die solcher Leute! Halte uns auf Deinem rechten Weg! Amen, yā Allāh!

Dies ist eine Warnung! Wer hört – es ist für ihn selber –, wer nicht hört – Seine Strafe wird für ihn oder sie kommen!

Möge Allah uns vergeben und uns solche Leute schicken ... Wenn sie sie finden ... es gibt auch vierzig mächtige Menschen auf der Erde, deren Kraft wie die von ‘Abdul Qādir Jilāni ist, Allah segne ihn. Wenn ihr einen von ihnen findet, so vermag er das zu tun, was er tun kann, Jilāni Hazretleri. Aber sie schauen nicht nach ihnen; sie sagen: „Das sind alles Märchen!“ und so ...

Al-hamdulillāh, heute warne ich mein Ego und auch euch alle hier: Seht euch vor! Wenn eine himmlische Strafe kommt, dann ist es so schwer, sie wieder wegzunehmen! Wenn sie kommt, dann erreicht sie die Leute und bringt ihnen das Ende!

Möge Allah uns vergeben! Zu Ehren des Siegels der Propheten, Sayyidinā Muḥammads عليه السلام *wa ‘ālihi wa ṣaḥbihi* ...

Fātiḥa! ♦